

Schneller zur Anlagengenehmigung – Ihre Meinung zählt!

Vielen Dank, dass Sie an der Befragung im Rahmen des Projekts "Schneller zur Anlagengenehmigung" des Nationalen Normenkontrollrats und des Dienstleistungszentrums für Bessere Rechtsetzung im Statistischen Bundesamt teilnehmen.

Das Thema Anlagengenehmigung steht derzeit stark im öffentlichen Fokus. Vielerorts wird gefordert, dass immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren deutlich schneller durchgeführt werden sollen. In der Diskussion bleibt die Perspektive und das Fachwissen der Praktikerinnen und Praktiker in den Genehmigungsbehörden bislang jedoch zumeist unberücksichtigt.

Unsere Befragung hat zum Ziel, den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Behörden eine Stimme zu geben**. Wir möchten von Ihnen erfahren, wie Ihre Verfahrenspraxis aussieht, welche Hemmnisse Sie in Ihrer Arbeit in der Genehmigungspraxis erleben, und wo Sie ansetzen würden, um Verfahren einfacher und schneller durchführen zu können.

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen **aus Ihrer persönlichen Sicht**.

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Die Beantwortung des Kernteils des Fragebogens wird circa 30 Minuten in Anspruch nehmen. Die anspruchsvolle Bearbeitungszeit liegt nicht zuletzt in der Komplexität des BImSch-Verfahrens begründet. Gleichzeitig bietet sich mit der Befragung die einmalige Gelegenheit, die Sichtweise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend abzubilden.

Der Fragebogen enthält außerdem **Zusatzfragen**, deren Beantwortung **zusätzlich etwa 15 Minuten** beansprucht.

Sie können mit der Bearbeitung des Fragebogens jederzeit pausieren und zu einem späteren Zeitpunkt fortfahren. Dazu finden Sie mittig unter jeder Seite den Button „Beantwortung später fortsetzen“, der es Ihnen ermöglicht, einen individuellen Link zu Ihrem Entwurf abzuspeichern.

Mit einem Klick auf den Button „Beenden“ auf der letzten Seite des Fragebogens schließen Sie die Befragung ab. Eine Änderung Ihrer Antworten ist danach nicht mehr möglich. Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes ausschließlich für den auf der vorherigen Seite genannten Zweck verarbeitet (siehe [Datenschutzhinweise](#)).

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, sie erfolgt zudem anonym. Die Ergebnisse der Befragung werden stark zusammengefasst, sodass **keine Rückschlüsse auf Ihre Antworten oder Ihre Behörde** gezogen werden können.

Bei Fragen zum Projekt oder technischen Problemen wenden Sie sich gerne an das Statistische Bundesamt:

E-Mail: projekt-anlagengenehmigung@destatis.de

Telefon: 0228 99 643 8589 (Frau Kothe)
0228 99 643 8756 (Frau Leupold)

Sie können bis einschließlich 08.01.2024 an der Onlinebefragung teilnehmen.

Bewertung von Hemmnissen in der Genehmigungspraxis

Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz sind im Allgemeinen komplex und werden von vielen Beteiligten als zeitintensiv empfunden. Manche Verfahren erfahren dabei vermeidbare Verzögerungen, z. B. durch die beteiligten Akteure oder durch Verfahrenserfordernisse, die wenig zu einem gelingenden Verfahren beitragen.

Auf den nächsten Seiten möchten wir Sie um **Ihre Einschätzung zu daraus resultierenden Hemmnissen in Ihrer Genehmigungspraxis** bitten. Beachten Sie dabei bitte, dass wir die Phase vor Antragstellung mit einbeziehen, auch wenn diese streng genommen nicht zum Verfahren zählt.

Gesamteindruck des Verfahrens nach Verfahrensschritten

1. Bitte beurteilen Sie, bei welchen Verfahrensschritten die stärksten Hemmnisse in Ihrer Genehmigungspraxis auftreten.

Bitte ordnen Sie die Verfahrensschritte in absteigender Reihenfolge, also die Phase mit den stärksten Hemmnissen an der obersten Position.

 Hinwirken auf eine hohe Qualität der Antragsunterlagen durch die Behörde (gesamte Phase zwischen Erstkontakt und Feststellen der formellen Vollständigkeit)

 Beteiligung der Fachbehörden

 Öffentlichkeitsbeteiligung (inkl. Erörterungstermin)

 UVP-Vorprüfung

 Umweltverträglichkeitsprüfung

 Entscheidung und Bescheid-Erstellung

2. *Optional: Anmerkungen zum Ranking der Verfahrensschritte*

Sie können uns bei Bedarf zusätzliche Hinweise zu Ihrem Ranking der Verfahrensschritten geben.

[Impressum](#)

Gesamteindruck des Verfahrens nach Rahmenbedingungen

3. Vermeidbarer Aufwand oder Verzögerungen können auch durch die Rahmenbedingungen beim Genehmigungsverfahren entstehen. Bitte beurteilen Sie, welche Rahmenbedingungen aus Ihrer Sicht besonders Hemmnisse verursachen.

Bitte ordnen Sie die Rahmenbedingungen in absteigender Reihenfolge, also die Bedingungen mit den stärksten Hemmnissen an der obersten Position.

 Formelles Recht, z. B. unnötige Formvorgaben, Verfahrensvorschriften

 Materielles Recht, z. B. überzogene Schutzstandards, Emissionsgrenzwerte

 Verfügbare Informationstechnologie

 Personalsituation in der Genehmigungsbehörde

 Zuständigkeitsverteilung zwischen den Behörden

 Abläufe innerhalb der (Genehmigungs-)Behörde

4. *Optional: Anmerkungen zum Ranking der Rahmenbedingungen*

Sie können uns bei Bedarf zusätzliche Hinweise zu Ihrem Ranking der Rahmenbedingungen geben.

[Impressum](#)

Zusatzfragen: Hemmnisse im Detail

Nach der Beurteilung grober Hemmnis-Kategorien haben Sie nachfolgend die Möglichkeit, **einzelne Ihnen aus der Praxis bekannte Hemmnisse im Detail zu bewerten**.

Die Beantwortung dieser Zusatzfragen beansprucht etwa 15 Minuten.

5. Möchten Sie die Möglichkeit nutzen, einzelne Hemmnisse im Detail zu bewerten?*

☐ Ja☐ Nein

Hinweis:

Die nachfolgenden Fragen 6-20 zu Hemmnissen im Detail können übersprungen werden!



Hemmnisse bei Antragsvorbereitung und Sicherstellen der formellen Vollständigkeit

6. Bitte beurteilen Sie, für wie stark hemmend Sie die nachfolgend genannten Aspekte für Ihre Arbeit in der Genehmigungspraxis erachten.

Hinweis: Am Ende des Abschnitts können Sie weitere Hemmnisse nennen, die nicht bereits genannt worden sind.

	Nicht hemmend	Leicht hemmend	Stark hemmend	Sehr stark hemmend	Kann ich nicht beurteilen
Unzureichende Verfahrenskennntnisse seitens des Antragstellenden	☐	☐	☐	☐	☐
Mangel an verfügbaren Planungsbüros/Gutachterbüros	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelnde Kommunikation zwischen dem Antragstellenden und der Genehmigungsbehörde	☐	☐	☐	☐	☐
Unvollständige Antragsunterlagen	☐	☐	☐	☐	☐
Fachlich unzulängliche Antragsunterlagen	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelnde Qualität externer Gutachten	☐	☐	☐	☐	☐
Wartezeiten bei Nachforderungen von Unterlagen	☐	☐	☐	☐	☐

Hemmnisse bei der Beteiligung der Fachbehörden

7. Bitte beurteilen Sie, für wie stark hemmend Sie die nachfolgend genannten Aspekte für Ihre Arbeit in der Genehmigungspraxis erachten.

	Nicht hemmend	Leicht hemmend	Stark hemmend	Sehr stark hemmend	Kann ich nicht beurteilen
Fehlender (fachlicher) Austausch zwischen Genehmigungs- und Fachbehörden	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelnde Qualität der Stellungnahmen/Nebenbestimmungen	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelnde Kenntnisse der Erfordernisse des BImSch-Verfahrens bei Fachbehörden	☐	☐	☐	☐	☐
Personalmangel bei den Fachbehörden	☐	☐	☐	☐	☐
Fristen zur Stellungnahme werden nicht eingehalten	☐	☐	☐	☐	☐
Nachforderung nicht notwendiger Unterlagen durch Fachbehörden	☐	☐	☐	☐	☐
Neue erforderliche Beteiligung durch Umpflichtungen während des laufenden Verfahrens oder nach Nachreichung von Unterlagen	☐	☐	☐	☐	☐

8. Bei welchen Fachbehörden kommt es aus Ihrer Sicht besonders häufig zu Verzögerungen bei der Abgabe von Stellungnahmen?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Obere Fachbehörde (z.B. Bezirksregierungen, Landesumweltamt)

☐ Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung

☐ Arbeitsschutzbehörde

☐ Bauplanungsbehörde

☐ Bauaufsichtsbehörde

☐ Immissionsschutz: Überwachung (falls organisatorisch getrennt)

☐ Brandschutz

☐ Naturschutzbehörde

☐ Naturschutzbeauftragter

☐ Bodenschutzbehörde

☐ Wasserbehörde

☐ Forstbehörde

☐ Straßenbaubehörde

☐ Verkehrsbehörde

☐ Landwirtschaftsbehörde

☐ Denkmalschutzbehörde

☐ Luftfahrtbehörde

☐ Veterinärbehörde

☐ Abfallwirtschaftsbehörde

☐ Sonstige:

Hemmnisse bei der Öffentlichkeitsbeteiligung

9. Bitte beurteilen Sie, für wie stark hemmend Sie die nachfolgend genannten Aspekte für Ihre Arbeit in der Genehmigungspraxis erachten.

	Nicht hemmend	Leicht hemmend	Stark hemmend	Sehr stark hemmend	Kann ich nicht beurteilen
Organisationsaufwand für Anberaumung und Durchführung des Erörterungstermins	☐	☐	☐	☐	☐
Unklarheit über die Erforderlichkeit eines Erörterungstermins	☐	☐	☐	☐	☐
Umplanung oder Absage des Erörterungstermins, wenn Gründe zur Durchführung entfallen	☐	☐	☐	☐	☐
Bearbeitung aller Einwendungen	☐	☐	☐	☐	☐
Zulassung von Einwendungen Nicht-Betroffener ("Jedermann-Einwendungen")	☐	☐	☐	☐	☐
Neue erforderliche Öffentlichkeitsbeteiligung durch Umplanungen während des laufenden Verfahrens	☐	☐	☐	☐	☐
Bekanntmachung im amtlichen Veröffentlichungsblatt	☐	☐	☐	☐	☐

10. Inwiefern treffen folgende Aussagen aus Ihrer persönlichen Sicht zu oder nicht zu:

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu	Kann ich nicht beurteilen
Der Erörterungstermin liefert häufig wichtige Impulse für die Prüfung und Bewertung der Genehmigungsvoraussetzungen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Erörterungstermin trägt häufig dazu bei, Interessenkonflikte zu befrieden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eine deutlich frühere Öffentlichkeitsbeteiligung wäre besser zur Sachverhaltsermittlung geeignet als die Beteiligung nach Beginn des BlmSch-Verfahrens.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Hemmnisse bei der Umweltverträglichkeitsprüfung

11. Bitte beurteilen Sie, für wie stark hemmend Sie die nachfolgend genannten Aspekte für Ihre Arbeit in der Genehmigungspraxis erachten.

	Nicht hemmend	Leicht hemmend	Stark hemmend	Sehr stark hemmend	Kann ich nicht beurteilen
Aufwand zur Durchführung und Dokumentation der UVP-Vorprüfung	☐	☐	☐	☐	☐
Dokumentation der UVP im Genehmigungsbescheid	☐	☐	☐	☐	☐
Unklare Vorgaben im UVPG	☐	☐	☐	☐	☐
Teilweise doppelter Aufwand für inhaltliche Prüfung (für UVP-Vorprüfung vor Vollständigkeit und für Genehmigungsfähigkeit im Verfahren)	☐	☐	☐	☐	☐
Notwendigkeit besonders großer Sorgfalt bei der Dokumentation der UVP aufgrund der Anfechtbarkeit der Genehmigung vor Gericht	☐	☐	☐	☐	☐

12. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen aus Ihrer persönlichen Sicht zu oder nicht zu:

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu	Kann ich nicht beurteilen
Bei Änderungsgenehmigungsverfahren steht das Ergebnis der UVP-Vorprüfung bereits im Vorhinein so gut wie fest.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die UVP bietet ergänzend zu den Prüferfordernissen des sonstigen BlmSch-Verfahrens regelmäßig keinen zusätzlichen inhaltlichen Mehrwert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die UVP-Vorprüfung und die UVP ist eine sinnvolle Ergänzung im BlmSch-Verfahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐

13. Bitte vergegenwärtigen Sie sich jeweils ein ‚typisches‘ Verfahren, in dem entweder eine UVP-Vorprüfung und/oder eine UVP durchzuführen ist.

Wie viele Stunden reiner Bearbeitungszeit benötigen Sie durchschnittlich für die Durchführung und Verschriftlichung der **UVP-Vorprüfung**?

Bitte lassen Sie das Eingabefeld frei, wenn Sie die Dauer nicht beurteilen können.

Stunden

14. Wie viele Stunden Bearbeitungszeit entstehen Ihnen ausschließlich im Zusammenhang mit den Erfordernissen der Durchführung und Darstellung der **UVP** im Genehmigungsbescheid?

Bitte lassen Sie das Eingabefeld frei, wenn Sie die Dauer nicht beurteilen können.

Stunden

Hemmnisse bei Entscheidung und Bescheid-Erstellung

15. Bitte beurteilen Sie, für wie stark hemmend Sie die nachfolgend genannten Aspekte für Ihre Arbeit in der Genehmigungspraxis erachten.

	Nicht hemmend	Leicht hemmend	Stark hemmend	Sehr stark hemmend	Kann ich nicht beurteilen
Nachsortieren von Unterlagen	☐	☐	☐	☐	☐
Fehlende Kennzeichnung von Änderungen durch Antragstellende in abgeänderten Unterlagen	☐	☐	☐	☐	☐
Das Paginieren/Stempeln/Siegeln von Antragsunterlagen	☐	☐	☐	☐	☐
Notwendiger Detailgrad und Umfang des Bescheids	☐	☐	☐	☐	☐

Hemmnisse aus rechtlichen Rahmenbedingungen

16. Bitte beurteilen Sie, für wie stark hemmend Sie die nachfolgend genannten Aspekte für Ihre Arbeit in der Genehmigungspraxis erachten.

	Nicht hemmend	Leicht hemmend	Stark hemmend	Sehr stark hemmend	Kann ich nicht beurteilen
Unbestimmte Rechtsbegriffe	☐	☐	☐	☐	☐
Häufige Rechtsänderungen	☐	☐	☐	☐	☐
Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen rechtlichen Regelungen	☐	☐	☐	☐	☐
Dokumentations- und Berichtspflichten innerhalb der Behörde sowie an übergeordnete Behörden	☐	☐	☐	☐	☐
Erfassen des untergesetzlichen Regelwerks (technische Regeln, Normen, etc.)	☐	☐	☐	☐	☐

17. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen aus Ihrer persönlichen Sicht zu oder nicht zu:

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu	Kann ich nicht beurteilen
Der rechtlich geforderte Prüfumfang im BlmSch-Verfahren hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der aktuelle Prüfumfang ist erforderlich, um dem Schutz- und Vorsorgeauftrag des § 1 BlmSchG gerecht zu werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Hemmnisse im Zusammenhang mit der verfügbaren Informationstechnologie

18. Bitte beurteilen Sie, für wie stark hemmend Sie die nachfolgend genannten Aspekte für Ihre Arbeit in der Genehmigungspraxis erachten.

	Nicht hemmend	Leicht hemmend	Stark hemmend	Sehr stark hemmend	Kann ich nicht beurteilen
Fehlende technische Schnittstellen	☐	☐	☐	☐	☐
Unzureichende technische Ausstattung	☐	☐	☐	☐	☐
Fehlende Fachanwendungen für bestimmte Aspekte oder Prozesse	☐	☐	☐	☐	☐
Praxisferne oder wenig nutzungsfreundliche Fachanwendungen	☐	☐	☐	☐	☐
Parallele Aktenpflege von Papierakte und digitaler Akte	☐	☐	☐	☐	☐
Fehlende medienbruchfreie Digitalisierung des gesamten Verfahrens von der Antragstellung bis zur Bescheid-Erstellung	☐	☐	☐	☐	☐
Fehlender automatisierter Abgleich mit bereits vorhandenen Daten (vorherige Genehmigungen etc.)	☐	☐	☐	☐	☐

Hemmnisse aus der Personalsituation und dem Aufgabenzuschnitt in der Genehmigungsbehörde

19. Bitte beurteilen Sie, für wie stark hemmend Sie die nachfolgend genannten Aspekte für Ihre Arbeit in der Genehmigungspraxis erachten.

	Nicht hemmend	Leicht hemmend	Stark hemmend	Sehr stark hemmend	Kann ich nicht beurteilen
Personalmangel (nicht genügend Stellen vorhanden)	☐	☐	☐	☐	☐
Fachkräftemangel (Stellen vorhanden, aber unbesetzt)	☐	☐	☐	☐	☐
Nicht ausreichende Qualifikation von Personal	☐	☐	☐	☐	☐
Häufiger Personalwechsel	☐	☐	☐	☐	☐
Überforderung durch Komplexität der Rechtsgebiete	☐	☐	☐	☐	☐
Fehlende Spezialisierung auf Anlagentypen oder Verfahrensarten	☐	☐	☐	☐	☐

Ihre weiteren Anmerkungen zum Thema "Hemmnisse in der Genehmigungspraxis"

20. Wenn Sie möchten, haben Sie hier die Möglichkeit, weitere relevante Hemmnisse zu nennen oder anderweitige Hinweise zum Thema der Hemmnisse in der Genehmigungspraxis zu geben.

Bewertung von Lösungsansätzen bezüglich ihrer Wirkung in der Praxis

Für viele Hemmnisse gibt es **Lösungsansätze**, die das Genehmigungsverfahren beschleunigen oder vereinfachen sollen. Einige zielen auch stark auf eine zügige Inbetriebnahme von Anlagen ab.

Auf den nächsten Seiten möchten wir Sie um **Ihre persönliche Einschätzung** zu diesen Lösungsansätzen bitten. Beachten Sie, dass sowohl Vorschläge genannt werden, die noch nicht umgesetzt, als auch Maßnahmen, die in jüngerer Zeit verabschiedet worden sind.

Bitte ordnen Sie hierzu für den jeweiligen Lösungsansatz die erwartete Beschleunigung auf einer Skala von „Keine Beschleunigung“ bis „Sehr starke Beschleunigung“ ein. Bitte beurteilen Sie wenn möglich alle Vorschläge.

Sofern Sie einen Lösungsvorschlag für besonders wünschenswert halten oder diesen besonders ablehnen, können Sie dies in der rechten Spalte ankreuzen.

Hinweis: Am Ende des Abschnitts können Sie weitere Lösungsansätze nennen, die nicht bereits genannt sind.

Lösungsansätze zur Genehmigungsbedürftigkeit und Verfahrensart

21. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Beschränkung der Notwendigkeit eines Genehmigungsverfahrens nach BImSchG (Bagatellgrenzen, Schwellenwerte anheben; Reduzierung des Katalogs 4. BImSchV)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einführung von typenunabhängigen Genehmigungen für geeignete Anlagen (z. B. Windkraftanlagen, BHKW, Bauschuttbrecher)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Typenwechsel bei Windkraftanlagen nur noch im Anzeigeverfahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einführung einer Bagatellgrenze für die wesentliche Änderung der Kapazität von Anlagen ohne Mengenschwelle in der 4. BImSchV (z. B. chemische Anlagen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(EU-)Rechtliche Überführung zahlreicher Anlagentypen von der Genehmigungs- in die Anzeigepflicht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungsansätze zur Antragsvorbereitung

22. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Berechtigung zur Antragseinreichung nur bei Nachweis der Qualifikation (z. B. durch zugelassene Ingenieur-/Planungsbüros, Zertifizierungen, Nachweis von Schulungen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Durchführung von Antragskonferenzen bei komplexen Verfahren als Regelfall	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Möglichkeit der Verpflichtung von Fachbehörden zur Teilnahme an Antragskonferenzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bundesweite Vereinheitlichung von Antragsunterlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bereitstellung von Leitfäden für Antragstellende und Gutachtende	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gesetzliche Festlegung der benötigten Gutachten je Anlagentyp und Verfahrensart	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Standardisierung von Gutachten (Form- und Inhaltsvorgaben)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verbesserung des ReSyMeSa (Portal zur Suche von Sachverständigen/Messstellen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vergabe von Fachgutachten durch die Behörde in Abstimmung mit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

den Antragstellenden (bei Kosten-
übernahme durch Antragstel-
lende sowie ohne
Ausschreibungspflicht)

Verzicht auf artenschutzrechtliche
Prüfung, wenn zuvor eine Strate-
gische Umweltprüfung stattgefunden
hat (vgl. § 6 WindBG, sog. RED
III-Richtlinie)

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungsansätze zur Sicherstellung der formellen Vollständigkeit nach Antragseinreichung

23. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Beginn der Verfahrensfrist ab der Einreichung der erstmalig nachgeforderten Antragsunterlagen (§ 7 Abs. 1 Satz 4 9. BImSchV)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verbindliche Fristen für Antragstellende zur Nachreichung einer Unterlage	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kennzeichnung von Änderungen in den Antragsunterlagen seitens des Antragstellenden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einführung einer Vollständigkeitsfiktion	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(Regelmäßige) Jours fixes zwischen Antragstellenden und Behörde bei komplexen Verfahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verstärkte Anwendung der Möglichkeit zur Nachreichung von Unterlagen, die nicht unmittelbar für die Genehmigung notwendig sind, z.B. Ausgangszustandsbericht (§ 7 Abs. 1 Satz 6 9. BImSchV)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungsansätze zur Beteiligung der Fachbehörden

24. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Annahme der Zustimmung der beteiligten Behörde bei Fristüberschreitung (Zustimmungsfiktion)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unverzügliche Weiterleitung von eingegangenen Stellungnahmen an Antragstellende	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einholung von Gutachten durch die Genehmigungsbehörde bei fehlender Stellungnahme der beteiligten Behörde zu ihren Lasten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aufstockung des Fachpersonals bei den Fachbehörden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Behördenübergreifender Pool mit fachspezifischem Personal zum Einsatz in verschiedenen Fachbehörden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erweiterung der im BlmSch-Verfahren einkonzentrierten Genehmigungen (§ 13 BlmSchG)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verstärkte Anwendung von Auflassungsvorbehalten in den Fällen, in denen sich eine Fachbehörde nicht fristgerecht äußert	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Stärkere Zentralisierung der Zuständigkeit bei bestimmten Fachgebieten auf Ebenen oberhalb der Landkreise, um Expertise zu bündeln	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

deln (z. B. bei baurechtlicher Prüfung von Industrieanlagen)

Schulungen der Fachbehörden für Genehmigungsverfahren

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungsansätze zur Öffentlichkeitsbeteiligung

25. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Rechtliche Konkretisierung, wann ein Erörterungstermin erforderlich ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Digitale Plattform zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erörterungstermine in Form von Online-Konsultationen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verzicht auf einen Erörterungstermin im Regelfall für <i>alle</i> Anlagentypen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Terminierung des Erörterungstermins erst nach Feststellung seiner Notwendigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beschränkung der Möglichkeit, Einwendungen abzugeben, auf die betroffene Öffentlichkeit und anerkannte Vereinigungen (Abschaffung der „Jedermann-Einwendung“)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Umfassende Verlagerung geeigneter Anlagen vom förmlichen ins vereinfachte Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bereitstellung von FAQ und Standardtextbausteinen für den Umgang mit Einwendungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Nutzung von Projektmanagern für
die Öffentlichkeitsbeteiligung

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	--------------------------	--------------------------

Lösungsansätze zur Umweltverträglichkeitsprüfung

26. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Entfallen der UVP, wenn eine Strategische Umweltprüfung (SUP) stattgefunden hat (vgl. § 6 WindBG, sog. RED III-Richtlinie)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gänzliches Entfallen der UVP (und UVP-Vorprüfung) für Änderungsgenehmigungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anheben der Schwellen für die UVP-Pflicht bzw. die UVP-Vorprüfung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vorgabe eines Rahmens für die zusammenfassende Darstellung und Bewertung (z. B. Tabellenformat)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bereitstellung einer Checkliste für UVP-Vorprüfung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungsansätze zur Entscheidung und Bescheid-Erstellung

27. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Anwendung des § 2 EEG „überragendes öffentliches Interesse“ bei Abwägungsentscheidungen bzgl. EE-Anlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nutzung der Möglichkeit des vorzeitigen Baubeginns	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nutzung der Möglichkeit von Teilgenehmigungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gänzliche Abschaffung der Prognoseentscheidung beim vorzeitigen Baubeginn (ohne Ersatzprüfung)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zentralisierte Bereitstellung standardisierter Textbausteine oder Musterdokumente (Bescheide, Gutachten, Auflagen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Begrenzung der Möglichkeit der Fristverlängerung (ohne Zustimmung des Antragstellers) des Verfahrens auf ein Mal	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verstetigung der Fuel-Switch-Regelungen für sämtliche Anlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Pflicht zur Unterrichtung der Aufsichtsbehörde bei Fristüberschreitungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Abbau von Ausnahmen und Vereinfachung im BImSchG (z.B. einheitliche Fristen)

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	--------------------------	--------------------------

Lösungsansätze hinsichtlich der Informationstechnologie

28. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Zentrale Bereitstellung <u>eines</u> vollständig digitalisierten Fachverfahrens zur Einreichung und Bearbeitung von Anträgen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zentrale Bereitstellung einer Plattform zur Beteiligung der Fachbehörden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zentrale Bereitstellung einer Einwendungsmanagementsoftware	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zentrale Bereitstellung einer Plattform für Online-Konsultationen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zentrale Bereitstellung einer Infrastruktur zur Digitalisierung von Akten (Einscannen, Vernichtung, digitale Bereitstellung)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Online-Abrufbarkeit des Stands des Verfahrens	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Digitale Antragsstellung mit integrierter automatischer Plausibilitätsprüfung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Einführung eines Umweltdatenk-
tasters und einer
Gutachtendatenbank

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	--------------------------	--------------------------

Lösungsansätze zu den sonstigen rechtlichen Rahmenbedingungen

29. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigungspotenzial					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Ausweitung vereinfachter Regelungen für EE-Anlagen auf die Industrie	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einführung der Technischen Anleitung Abstand (TA Abstand) zur Ermittlung des angemessenen Sicherheitsabstands bei störfallrelevanten Anlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Streichen der Pflicht in der Industrieemissionsrichtlinie, die Einhaltung von Grenzwerten am unteren (strengeren) Ende der BVT-Bandbreiten zu verlangen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Standardisierungen von Verfahren und Anforderungen mittels Verwaltungsvorschriften/ Regelvermutungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Standardisierung im Fachrecht (Natur- und Artenschutz, Bau-recht, etc.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anpassung der Regeln der Flugsicherheitszonen für den Bau von Windkraftanlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gesetzliche Konkretisierung der optisch bedrängenden Wirkung von Windenergieanlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Bereitstellung zeitnaher Vollzugs-
hinweise, Leitfäden



Einführung von Kurzvorträgen
durch den Bund nach Inkrafttre-
ten neuer gesetzlicher Regelun-
gen ("Coffee Talks")



Verankerung von relevanten
rechtlichen Vorgaben unmittelbar
im BImSch-Recht anstatt in ver-
schiedenen Gesetzen



Beschränkung auf 1:1-Umsetzung
europarechtlicher Regelungen



Einführung eines Umweltgesetz-
buch (UVP, BImSchG, Wasserrecht
usw.) mit einheitlichem
Verfahrensrecht



Lösungsansätze in den Bereichen Personal, Wissenstransfer, Sonstiges

30. Bitte beurteilen Sie die erwartete Beschleunigungswirkung folgender Lösungsansätze. Markieren Sie ggf. außerdem Vorschläge, die Sie besonders befürworten oder ablehnen.

	Beschleunigung					Erwünschtheit	
	Keine Beschleunigung	Leichte Beschleunigung	Starke Beschleunigung	Sehr starke Beschleunigung	Kann ich nicht beurteilen	Besonders erwünscht	Besonders abgelehnt
Inanspruchnahme von Projektmanagern für das Genehmigungsverfahren als Regelfall (Soll-Vorschrift)(§ 10 Abs. 5)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mehr Fachpersonal aus dem MINT-Bereich 	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mehr juristisches Fachpersonal	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Spezialisierung des Personals auf Anlagentypen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schulungen für das Personal	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bessere Vergütung des in der Genehmigung tätigen Personals	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Etablierung eines behördenübergreifenden Austauschs (z. B. in Form eines bundesweiten Behörden-Forums)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einführung eines (bundesweiten) Wissensmanagements	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Ihre weiteren Anmerkungen zum Thema "Lösungsansätze"

31. Wenn Sie möchten, haben Sie hier die Möglichkeit, weitere relevante Lösungsvorschläge zu nennen oder anderweitige Hinweise zu Lösungsansätzen zu geben.

Ihre aktuelle Genehmigungspraxis

Nachdem Sie Hemmnisse und Lösungsansätze für beschleunigte Verfahren beurteilt haben, möchten wir Sie im Folgenden zu einigen Aspekten Ihrer Arbeit in der Genehmigungspraxis befragen.

Konkret fragen wir nach der Anwendung bestehender Verfahrensvarianten, der Prüftiefe von Unterlagen sowie digitalen Prozessen und dem Wissenstransfer in Ihrer Behörde.

Zunächst möchten wir jedoch gerne erfahren, welche Kategorie von Anlagen in Ihrer täglichen Arbeit regelmäßig vorkommen.

32. Haben Sie in Ihrer Aufgabenerledigung einen besonderen Schwerpunkt bei Genehmigungsverfahren bestimmter Anlagentypen?

☐ Nein, kein Anlagentyp bildet in meiner Tätigkeit einen besonderen Schwerpunkt

☐ Ja (wird in Folgefrage erfasst)

33. Bitte nennen Sie hier einen oder mehrere Anlagentypen, die einen Schwerpunkt Ihrer Arbeit bilden..

☐ Windenergieanlagen (WEA)

☐ Wärmeerzeugung, Bergbau und Energie (ohne WEA)

☐ Steine und Erden, Glas, Keramik, Baustoffe

☐ Stahl, Eisen und sonstige Metalle einschließlich Verarbeitung

☐ Chemische Erzeugnisse, Arzneimittel, Mineralölraffination und Weiterverarbeitung

☐ Oberflächenbehandlung mit organischen Stoffen, Herstellung von bahnenförmigen Materialien aus Kunststoffen, sonstige Verarbeitung von Harzen und Kunststoffen

☐ Holz, Zellstoff

☐ Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel, landwirtschaftliche Erzeugnisse

☐ Verwertung und Beseitigung von Abfällen und sonstigen Stoffen

☐ Lagerung, Be- und Entladen von Stoffen und Gemischen

☐ Sonstige Anlagen

34. Stellen Sie sich ein typisches Genehmigungsverfahren (bevorzugt für einen der in der vorigen Frage angegebenen Anlagentypen) vor. Wir werden Sie weiter unten zur Verfahrensdauer befragen.

In welche Kategorie fällt der entsprechende Anlagentyp?

Wählen Sie die zutreffende Kategorie

☐ Windenergieanlagen

☐ Wärmeerzeugung, Bergbau und Energie (ohne WEA)

☐ Steine und Erden, Glas, Keramik, Baustoffe

☐ Stahl, Eisen und sonstige Metalle einschließlich Verarbeitung

☐ Chemische Erzeugnisse, Arzneimittel, Mineralölraffination und Weiterverarbeitung

☐ Oberflächenbehandlung mit organischen Stoffen, Herstellung von bahnenförmigen Materialien aus Kunststoffen, sonstige Verarbeitung von Harzen und Kunststoffen

☐ Holz, Zellstoff

☐ Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel, landwirtschaftliche Erzeugnisse

☐ Verwertung und Beseitigung von Abfällen und sonstigen Stoffen

☐ Lagerung, Be- und Entladen von Stoffen und Gemischen

☐ Sonstige Anlagen

35. Bezieht sich das typische Verfahren, das Sie vor Augen haben, auf eine Änderungs- oder eine Neugenehmigung?

☐ Änderungsgenehmigung

☐ Neugenehmigung

36. Wie lange dauern durchschnittlich die folgenden Abschnitte?

Dauer (in Monaten)

Vom Erstkontakt des Antragstellers bis zum Antragseingang

(0 - 120)

Vom Antragseingang bis zur Erklärung der formellen Vollständigkeit

(0 - 120)

Vom der Erklärung der formellen Vollständigkeit bis zur Erteilung des Bescheids

(0 - 120)

37. *Optional: Anmerkungen zu Ihren Angaben zur Dauer der Verfahrensschritte*

Sie können uns bei Bedarf zusätzliche Hinweise zu Ihren Angaben zum "typischen" Verfahren und zur Dauer der Verfahrensschritte geben.

Anwendung bestehender Verfahrensvarianten

38. Bitte geben Sie an, wie häufig in Ihrer Behörde von folgenden Maßnahmen Gebrauch gemacht wird:

	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer	Kann ich nicht beurteilen
Parallele Beteiligung der Fachbehörden zur Vollständigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anforderung der Stellungnahme einzelner Fachbehörden, sobald die sie betreffenden Unterlagen vollständig sind (vor formellem Feststellen der Vollständigkeit)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erteilung von Teilgenehmigungen auf Antrag (z. B. bei Großvorhaben)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zulassung des vorzeitigen Baubeginns	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erlaubnis der Nachreichung von Unterlagen vor Inbetriebnahme	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erteilung von Auflagenvorbehalten insb. bei Fehlen behördlicher Stellungnahmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beauftragung von Verwaltungshelfern/Projektmanagern	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verzicht auf Erörterungstermin bei fehlendem Erörterungsbedarf	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hinwirken auf Beauftragung von Sachverständigengutachten durch Antragstellende	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Die Prüfung in der Praxis

39. Inwiefern treffen folgende Aussagen aus Ihrer Sicht zu:

[illegible]

40. Neben Ihrer eigenen alltäglichen Praxis haben Sie sicherlich auch eine Wahrnehmung über die Vorgehensweisen anderer Genehmigungsbehörden oder von der Vollzugspraxis im Bereich der BImSch-Genehmigungen insgesamt.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen aus Ihrer persönlichen Sicht zu:

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu	Kann ich nicht beurteilen
Wenn sich die Genehmigungsbehörden mehr trauen würden, die Anfechtung von Genehmigungen in Kauf zu nehmen, könnten die Verfahren schneller abgeschlossen werden, ohne dass Umweltschutzgüter erheblich leiden müssten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Sicherstellung der Rechtssicherheit von Genehmigungsbescheiden wird ein zu hohes Gewicht beigemessen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Im Interesse schneller erteilter Genehmigungen sollten die Genehmigungsbehörden Sachverhalte in BImSch-Verfahren weniger umfassend prüfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Genehmigungsbehörden lassen sich im Allgemeinen zu sehr von der Sorge vor Verfahrensfehlern leiten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Digitale Informationsübermittlung und -verarbeitung

Anhand der folgenden Fragen möchten wir erfahren, wie digital die Prozesse in der Genehmigungspraxis Ihrer Behörde sind.

41. In welcher Form gehen Anträge und zugehörige Unterlagen bei Ihnen ein?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Papier

☐ E-Mail

☐ Cloud von Unternehmen ⓘ

☐ Cloud von der Behörde ⓘ

☐ CD/USB-Stick

☐ Sonstiges:

42. Auf welchem Weg werden die Anträge und zugehörige Unterlagen an die beteiligten Fachbehörden übermittelt?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Papier

☐ Fachanwendung

☐ E-Mail

☐ Cloud ⓘ

☐ Sonstiges:

43. Wie werden Anträge bearbeitet?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Fachanwendung

☐ Allgemeine Office-Anwendungen

☐ Sonstiges:

44. Welche Prozesse umfasst Ihre Fachanwendung?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Übersicht über Verwaltungsvorgänge und Abläufe
☐ Aufgabenverwaltung
☐ Dokumentenerstellung
☐ Archivierung/Veraktung
☐ Beteiligung anderer Behörden
☐ Termin-/Fristenverwaltung
☐ Gebührenabwicklung
☐ Kommunikation mit Antragstellenden
☐ Veröffentlichung und Bekanntmachung
☐ Sonstiges:

45. Wie wurde Ihre zentrale Fachanwendung für die Bearbeitung von Anträgen bereitgestellt?

Wählen Sie bitte die zutreffende Option aus.

☐ Eigenentwicklung
☐ Übernahme aus anderem Fachbereich
☐ Eigene Lizenzierung einer Software am Markt
☐ Zentrale Bereitstellung durch „höhere“ Stelle
☐ Nicht bekannt

46. Gibt es in Ihrer Behörde eine technisch unterstützte Fristenüberwachung?

☐ Ja

☐ Nein

☐ Nicht bekannt

47. In welcher Form wird der Bescheid versandt?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Digital mit elektronischer Signatur

☐ In Papier

☐ In Papier inkl. Paginieren/Siegeln

Status Quo: Unterstützungs- und Beratungsangebote

Zuletzt möchten wir von Ihnen erfahren, wie der Transfer und die Vermittlung von Wissen erfolgt.

48. Wie häufig und wo finden Antragsbearbeiterinnen und -bearbeiter Gelegenheit, inhaltliche Fragen zu klären, gute Praktiken abzugleichen etc.?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Es bestehen keine Austauschmöglichkeiten

☐ Anlassbezogen mit Kolleginnen und Kollegen

☐ Regelmäßig in einem internen Format (z. B. Jour fixe)

☐ Regelmäßig zwischen BImSch-Behörden innerhalb meines Regierungsbezirks

☐ Regelmäßig zwischen BImSch-Behörden innerhalb meines Bundeslandes

☐ Sonstiges:

49. Haben Sie Zugriff auf ein strukturiertes Wissensmanagement?

Wählen Sie bitte die zutreffenden Optionen aus.

☐ Ja, behördenintern

☐ Ja, überregional

☐ Nein

☐ Nicht bekannt

50. Welche Beratungsangebote an Antragstellende hält Ihre Behörde bereit?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Beratungsgespräche nach erster Kontaktaufnahme

☐ Antragskonferenz

☐ Spontaner Austausch mit Unternehmen bei Bedarf

☐ Jour fixe mit Antragsteller

☐ Regelmäßige Investitionsgespräche mit „Großkunden“

☐ Sonstiges:

51. Existiert ein institutionalisierter Austausch mit Fachbehörden, um die Erfordernisse der BImSchG-Verfahren abzustimmen (z. B. in Jours fixes, Schulungen, Netzwerkveranstaltungen)?

☐ Ja

☐ Nein

52. Wie viele Tage haben Sie im vergangenen Jahr an Fortbildungen teilgenommen, die im Zusammenhang mit Ihrer Genehmigungstätigkeit stehen?

Angaben zur Behörde und zur eigenen Funktion

53. In welchem Bundesland befindet sich Ihre Behörde?

☐ Baden-Württemberg

☐ Bayern

☐ Berlin

☐ Brandenburg

☐ Bremen

☐ Hamburg

☐ Hessen

☐ Mecklenburg-Vorpommern

☐ Niedersachsen

☐ Nordrhein-Westfalen

☐ Rheinland-Pfalz

☐ Saarland

☐ Sachsen

☐ Sachsen-Anhalt

☐ Schleswig-Holstein

☐ Thüringen

54. Auf welcher Verwaltungsebene ist Ihre Behörde verortet?

Wählen Sie bitte die zutreffende Option aus.

☐ Bundesland

☐ Regierungsbezirk:

☐ Landkreis/Kreisfreie Stadt:

☐ Sonstiges:

55. Bitte nennen Sie den Namen Ihrer Behörde

Hinweis: Das Statistische Bundesamt wird unter keinen Umständen die Befragungsergebnisse einzelner Behörden auswerten. Da aber mehrere Personen pro Behörde teilnehmen können, benötigen wir die Angabe, um repräsentative Aussagen berechnen zu können.

56. In welcher Funktion sind Sie tätig?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Bearbeiterin oder Bearbeiter im Genehmigungsverfahren

☐ Leitende Funktion

☐ Sonstiges:

57. Für welche Aufgaben sind Sie zuständig?

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Verwaltungsrechtliche Steuerung des Genehmigungsverfahrens

☐ Inhaltliche Prüfung bestimmter Aspekte (z. B. nach TA Luft, TA Lärm)

☐ Überwachung von Anlagen

☐ Sonstige Kernaufgabe:

58. Bitte nennen Sie die Fachrichtung Ihres Berufsbildungs- oder Hochschulabschlusses:

Wählen Sie bitte alle zutreffenden Optionen aus.

☐ Naturwissenschaft/Technik

☐ Verwaltung (bitte auch ankreuzen bei Absolvieren eines anschließenden Verwaltungsreferendariats)

☐ Wirtschaft

☐ Recht

☐ Sonstiges:

59. Bitte geben Sie an, wie viele Jahre Sie bereits in der Genehmigungsarbeit von BlmSch-Verfahren tätig sind:

Ihre Auswahl

Sie haben das Ende des Fragebogens erreicht. Auf der letzten Seite werden Sie Gelegenheit erhalten, uns weitere Anmerkungen zu übermitteln.

Zu Beginn des Fragebogens haben Sie die Bewertung einzelner Hemmnisse übersprungen. Hier erhalten Sie Gelegenheit, diese Fragen doch noch zu beantworten.

60. Möchten Sie die Bewertung einzelner Hemmnisse doch vornehmen?

☐ Ja☐ Nein

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

61. Wenn Sie möchten, können Sie uns an dieser Stelle noch etwas mitteilen, das über die Beantwortung der oben gestellten Fragen hinausgeht – sei es zum Fragebogen, seien es andere Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit den BlmSch-Verfahren noch wichtig sind.

Abschluss

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Mit Ihren Antworten und Einschätzungen haben Sie der Praxis in den Behörden eine Stimme gegeben. Die Ergebnisse der Befragung tragen dazu bei, dass diese im politischen Prozess auch gehört werden kann.

Bitte klicken Sie auf "Beenden", wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind. Beachten Sie, dass Sie Ihre zuvor abgegebenen Antworten anschließend nicht mehr anpassen können.

Wenn Sie möchten, können Sie hier Ihre Antworten ausdrucken: 

Wenn Sie über die **Ergebnisse des Projekts** informiert werden möchten, schicken Sie gerne formlos eine E-Mail an projekt-anlagengenehmigung@destatis.de.

62. Dummy Zurück-Button

☐ Erste Auswahl

